

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 16 (1894)
Heft: 5

Anhang: Beilage zu Nr. 5 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kein Dasein ohne Druck.

Wer sich und die Menschen beobachtet, der wird finden, daß wir uns fast immer von irgend etwas gedrückt fühlen und den Atem selten so recht aus der innersten Brust frei und ungehemmt zu holen vermögen, weil auf dieser liegt ein persönliches Anliegen, ein Hausfreud, ein bürgerlicher Mißstand, eine bange Erwartung laßt; oder ist es der Trübsinn eines Hungerjahres, eines politisch finsternen Himmels, einer drohenden Seuche u. f. w. Kurz, wir fast alle fühlen uns so, als müßte das rechte heitere Leben erst noch kommen und werde es vielleicht; wenn nur das jeweilige Lastende von uns gewichen, der Stein vom Herzen gewälzt sei. Aber ein Druck löst nur den andern ab, als könnten wir ohne einen solchen, wie ohne den der Luft, nicht leben.

Rüggli.

Modethorheiten!

Der „Tägl. Rundschau“ schreibt ein Leser: Unsere höheren Töchter haben in ihren Badfräckchen ein neues Mittel ausgefunden, einander die tiefsten Gedanken und Herzensgeheimnisse zu offenbaren und sie schriftlich „für alle Ewigkeit“ niederzulegen. Das alte Stammbuch mit seinen poetischen Sinnprüden zweifelhaften Wertes hat sich augenscheinlich überlebt und vermag seinen Reiz über die dritte Klasse hinaus nicht mehr auszuüben. Es mag im Zuge der Zeit liegen, daß man sich nicht mehr mit Allgemeintheiten begnügen will, sondern daß man freudig Bestimmtes durch bestimmte Fragen zu erfahren.

Und die Köpfe mit den blonden Mozartöpfen und den gefärbten Stirnloden, hinter denen es bisweilen toll zugehen pflegt, wollen natürlich hinter der Zeit und ihrer Strömung nicht zurückbleiben. So haben sie das „Marter“- oder, wie der viel schönere Ausdruck lautet, „Tortüre“-Album erfunden, durch das sie ihr Denken und Fühlen einander kundgeben. Das freist jetzt von Hand zu Hand und geistig wunderbare Blüten.

Die Quartetten eines Budes, das durch sorgfältigen Um Schlag verschlossen ist, wenn es keine Wanderung antritt, ist durch Linien in 16 Teile geteilt, deren jede eine Frage enthält: 16 Antworten sollen der Freundin den Charakter der Freundin enthüllen. Die Fragen lauten: Lieblingsbeschäftigung? Verhaßte Beschäftigung? Lieblingsessen? Verhaßtes Essen? Schwärmst du? (Ja) ? Lieblingsmensch? Verhaßter Mensch? Lieblingsort? Lieblingsblume? Lieblingsmotto? Lieblingsdichter? Lieblingsgedicht? Lieblingslied? Zukunftswunsch? Hauptangewohnheit? Wer bist du? Man sieht: das sind einigermaßen erschöpfende Vertrauensfragen, für Leib und Seele berechnet.

Durch einen Vertrauensbruch, den mir der Himmel und meine älteste Tochter vergeben mögen, habe ich Einsicht in solch ein Marterialbum genommen, in dem acht Blätter ausgefüllt waren. Hier einige von den Antworten.

Unter den Lieblingsbeschäftigungen nimmt das Tanzen und Schlittschuhlaufen die gebührende erste Stelle ein; aber sieben von den acht Schreibenden haben auch „Dichten“ angeführt. Zu den verhaßtesten Beschäftigungen scheint das Staubwischen zu gehören. Das Lieblingsgericht verrät die edlen Berlinerinnen: fünf entscheiden sich für Eisbein mit Sauerkraut. Unter der Abteilung „Schwärmst du?“ ist der Geschichtslehrer mit tagesüblicher schwacher Majorität durchgegangen, während mit wunderbarer Einigkeit der Nachschreiber als der verhaßte Mensch bezeichnet wird. Als Lieblingsdichter erfreuen sich noch immer Körner und Schiller der größten Gunst. So soll es auch bleiben. Wiederrum fünf erklären für ihr Lieblingslied: „Das ist im Leben häufig eingerichtet.“ Die Lieblingswünsche sind sehr mannigfacher Art. Eine äußert sich naiv dahin: „Ich

möchte einmal Austerlitz essen“ (ihr Vater ist Postsekretär). Drei entscheiden sich für ein Pfarrhaus, an dem ihnen zunächst noch mehr zu liegen scheint, als an dem Herrn Pfarrer.

Kleine Mitteilungen.

Die „gottverlassenen Kreaturen“. Man schreibt der „Frei. Ztg.“ aus London, 29. Dezember: Der bekannte Journalist Sted, dem es nie an Mut gefehlt hat, alle möglichen „Schäden der Gesellschaft“ aufzudecken, und der nie eine Gelegenheit hat vorbeigehen lassen — sich selbst Klame zu machen, weist augenscheinlich in Amerika und hat eben dort in seinem Eifer der Reformierung der Menschheit einmal wieder kräftig in sein Horn gestochen. In einer Rede, welche er gestern in einem Frauenklub hielt, dem Frauen der angehefteten Gesellschaften zugehörten, äußerte er sich dahin: „Ich freue mich, Gelegenheit zu haben, vor Ihnen zu erscheinen, da ich vor mir die verkommenden Frauen der Stadt sehe. Denn die verkommenden sind diejenigen, welche nur für sich selbst leben, obwohl die Vorhebung sie mit allen ihren Gaben bekennt hat. Solche Frauen sind schlechter als die gottverlassenen Kreaturen auf der Gasse.“ Man kann sich vorstellen, mit welcher Entrüstung die Anwesenden gegen diese Behauptung protestierten.

Russische Damen in Bern veranstalten eine musikalisch-dramatische Soirée zu Gunsten der Arbeitslosen.

Was ein fester Wille und Beharrlichkeit zu Stande bringt. Man kennt nicht wenige Künstler, die, ihrer Arme beraubt, dadurch eine gewisse Verühmtheit erlangt haben, daß sie mit den Füßen malten. Englische Blätter wissen aber über eine weit seltener vorkommende Sache zu berichten. Im Museum zu Bristol find gegenwärtig die Werke eines jungen Mannes ausgestellt, der mittels seiner Zähne eine Reihe von Gemälden gemalt hat, welchen man viel Gutes nachrühmt. Nachdem der Züngling, der schon in frühester Jugend große Befähigung zum Zeichnen und Malen zeigte, im Alter von 10 Jahren bei einem Eisenbahnunglück beide Arme eingebüßt hatte, gab ihm sein Lehrer halb im Ernste, halb im Scherze den Rat, zu versuchen, ob er nicht im Stande sei, einen Meißel zwischen den Zähnen zu halten und in dieser Weise zu zeichnen. Der junge Jüngling befolgte den Rat und machte solche Fortschritte, daß er nach kurzer Zeit die Erlaubnis erhielt, zwei Jahre lang an den Kurien im South-Kensington-Museum teilzunehmen. Heute verdient er viel Geld und seine Arbeiten sind sehr gesucht.

In Hannover waren Kinder, die eingeschlossen waren, eine brennende Petroleumlampe um. Es entstand dadurch ein Brand und dichter Qualm; drei Kinder fanden den Tod durch Ersticken.

Briefkasten.

Herrn S. G. in A. Wir sehen Ihrer Sendung gerne entgegen.

H. P. 3. Im alten Bern war die Ehestiftung ein Staatsmonopol. Jeder Jüngling mußte mit 24 und jede Jungfrau mit 18–20 Jahren heiraten. Die jungen Leute wurden jährlich einmal auf einem Platz zusammenberufen und durch die Beamten einander zugeteilt, indem dieselben ihnen die Hände ineinander legten. Bei den Intas that es der König selbst; doch war die Einwilligung der Eltern zur Wahl erforderlich. Jedes neue Ehepaar erhielt ein Haus und ein Stück Land und einen fernen Teil für jedes Kind, für Söhne aber zwei Teile. Sie finden Einschlägiges in Otto Henne am Rhyns vorzüglichem Werke: Die Frau in der Kulturgeschichte.

Hr. G. S. in A. Wollen Sie nicht in Zukunft Ihrem einzusendenden Manuskript die Retourmarke beifügen?

Elisabeth. Die nördliche Schweiz ist doch nicht im Jura? Ihre Anfrage ist ein Beweis, daß die Menschen und die Verhältnisse sich überall gleichen.

Frau A. S. in B. Lassen Sie das direkt auf dem Erdboden liegende, nicht unterstellte Zimmer mit Korkflossmatten belegen. Es hält dies die Kälte gründlich ab, es ist angenehm und warm darauf zu gehen und ist sehr leicht zu reinigen.

Frau A. L. in P. Ihr liebes Schreiben ist richtig frankiert in unsere Hand gelangt, ebenso die Mandatsendung, welche beides wir beifolgend veranlassen. Das Lesen Ihrer lieben und interessanten Zeilen schließt jedesmal einen großen und nachhaltigen Genuß für uns ein, dem wir aber zu unserm Bedauern nur selten Ausdruck zu geben die Zeit finden. Ihre letzte Rundgebung gedachten wir Ihnen brieflich zu beantworten; nun geschieht's doch auf diesem Wege, um Sie nicht länger warten zu lassen. Ihre Erfahrungsthatfachen bezüglich Behandlung von diphtheriekranken Kindern werden wir zu Nutz und Frommen unserer Leserinnen ehestens veröffentlichen. Bis auf weiteres unsere herzlichsten Grüße.

Freiwillige Abonnentin in O. Das betreffende Beihilf wird, durch ein Expositionshaus expediert, auf ca. 35 Fr. Fracht zu stehen kommen. Die Aufgabe hätte in St. Gallen je an einem Montag zu erfolgen.

L. P. in A. Wenn Sie die eigentliche Gemütsart Ihres Bewerbers kennen lernen wollen, so müssen Sie denselben ohne sein Wissen im Hause beobachten können. Sie müssen hören, welchen Ton er gegen seine Mutter und Geschwister anschlägt. Der Umgangston unter anderen ist nicht maßgebend. Da ist man einer der aufmerksamsten, rücksichtsvollsten und liebenswürdigsten Gesellschaften, der bei Fremden jedes Wort überlegt, um nicht anzustoßen und zu verletzen, und dabei, bei den Seinigen, ist er das krasse Gegenteil. In solchem Falle kann die Auserwählte mit Sicherheit annehmen, daß auch sie später, im intimen Zusammenleben, die „Hauslaune“ ihres Gestrangenen als tägliches Brot wird zu kosten bekommen. Ein Mann, dem der Sinn für Naturanschauungen abgeht, bei dem ist der Schönheitsfimmel überhaupt nicht sehr entwickelt und die künstlerisch veranlagte Frau muß sich von vornherein darauf gefaßt machen, in diesem nicht verstanden zu werden; sie wird vieles allein genießen müssen, vielleicht gerade das, was ihr bestes und süßestes Empfinden beflügelt. „Es prüfe, wer sich ewig bindet, ob sich das Herz zum Herzen findet; der Wahn ist kurz, die Treue ist lang.“

Frau Pauline G. in S. Lassen Sie Ihre Tochter einen Kurs nehmen im Nähen und Zuschneiden, das wird ihr weit mehr und nachhaltiger nützen, als das Aus- und Nachschneiden von Mustern aus dieser oder jener Modezeitung. Die nötigen Abänderungen richtig zu machen, fällt sogar mancher Schneiderin schwer, geschweige jemandem, der kein eigentliches Sachverständnis hat und dem die nötige Übung abgeht. Halten Sie sich an das vortreffliche Werk „Leichtfäblicher Unterricht im Kleidermachen zum Selbstunterricht für Damen, sowie als Leitfaden für Fachschulen. Nach der Methode von Mad. Prof. Alice Guerin in Paris. Uebersetzt von Lina Gens, Lehrerin an der Frauenarbeitschule in Basel. Mit bildlichen Erklärungen des Maßnehmens und gedruckten Schnittüberführungen. Druck und Verlag von Emil Birrhäuser, Basel 1893.“

Gängigste in A. Legen Sie Ihre Papiere einem tüchtigen Rechtskundigen vor. Wenn der Sohn minderjährig ist, so ist die Unterschrift des Vaters rechtsgültig. Ein milder Handel wird's aber trotzdem werden. Da sind aber nicht die Zungen, Unfahrungen zu beurteilen, sondern die Erfahrungen und — Berechneten.

Anonyme. Es schadet gar nichts, wenn der Zufall Ihnen gezeigt hat, daß Sie weit über Ihre Verhältnisse erzogen worden sind. Sie können Ihr Leben nun mit den bestehenden Verhältnissen in Einklang bringen, jetzt schon, solange es noch Zeit ist. Jetzt vermögen Sie sich noch selbst ein Glück aufzubauen aus eigener Kraft, später wäre dies vielleicht nicht mehr möglich gewesen.

Ein probates Hausmittel. Jede sorgsame Hausfrau weiß sehr wohl den Wert eines Hausmittels zu schätzen, das, wie der bekannte Anker-Pain-Expeller, bei Erkältungen schnell und sicher hilft. Der Anker-Pain-Expeller ist deshalb auch fast in jeder Haushaltung zu finden, besonders in einer Zeit, wo epidemische Krankheiten, wie Cholera, Influenza u. s. w., herrschen. Ungeduldige Dankschreiben versichern, dass in der Influenza-Epidemie rechtzeitige Einreibungen und einige Tage Bettwärme meist über die Krankheit hinweghelfen. Einreibungen des Unterleibes mit Pain-Expeller haben sich auch bei Brechdurchfall als vorteilhaft bewährt. Diese Einreibungen wirken erwärmend und anregend und sind auch bei rheumatischen Beschwerden von bester, schmerzstillender Wirkung. Wir glauben deshalb denen, die dieses altbewährte Hausmittel noch nicht kennen sollten, den echten Anker-Pain-Expeller empfehlen zu müssen, um so mehr, als sein Preis (1 und 2 Fr. die Flasche) sehr billig ist. Die Echtheit erkennt man leicht an der Fabrikmarke Anker.

Schwarze Stoffe in Glatt- u. Phantasiegeweben, Cachemirs, Cheviots, Damentuche, doppelbreite, Fr. 1.05, 1.25, 1.45, 1.75 per Meter bis zu den hochfeinsten und schwersten Geweben in circa 500 neuesten Qualitäten versenden die Muster und Modelle franko ins Haus. **Oettinger & Cie.** Centralhof, Zürich. Muster obiger, sowie sämtlicher farbigen Damaststoffe, Herrenstoffe, Baummollstoffe, Restenstoffe, Ausverkaufsstoffe zu Diensten. (118)

Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 18. — per metre. Muster franko. Reste Bezugsquelle für Private. **Schwarze Seidenstoffe** Welche Farben wünschen Sie bemustert? (101)

Statt Leberthran

wird bei unreinem Blute, Scropheln, Rhachitis, trockenen und nässenden Hautausschlägen, Knochen- und Drüsenkrankungen Erwachsener und Kinder **Dr. med. Hommel's Hämätogen** (Hämoglobinum depuratum sterilisat. liquid.) mit grossem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und sichere Wirkung. Depôts in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko. 155) **Nicolay & Co.**, pharm. Labor., Zürich.

Wollen Sie die Nachahmungen

des so vortrefflichen eisenhaltigen Nusschalelsirup **Golliez** vermeiden, so verlangen Sie ausdrücklich auf jeder Flasche die Marke der 2 Palmen. **Ausgezeichnetes Blutreinigungsmittel** bei Skropheln und Rhachitis und bester Ersatz des Fischthrans. Hauptdepot: **Apotheke Golliez, Murten**. In Flaschen à Fr. 3. — und 5. 50. (34)

Gebildete Tochter

mit häusl. prakt. Sinn, welche liebevoll mit Kindern umgeht und der man solche sorglos anvertrauen darf, sucht Stelle für sofort; sei es zur Aufsicht und Erziehung von Kindern, zur Leitung eines kleinen, bessern Haushaltes oder zur Stütze und Gesellschaft einer Dame. Gefl. Offerten unter A B 73 postlagernd Rorschach. (Hc 311 Q) [233]

Modes. Für eines der ersten Geschäfte in Lausanne wird eine achtbare Lehrtochter unter günstigen Konditionen gesucht. Zu erfragen bei Melle S. Tripod in Lausanne od. E. Kellenberger, Zimmergartenstrasse 3, St. Gallen. [223]

Töchter,

welche die Damenschneiderei zu erlernen und Zuschneideunterricht nach **Pariser Methode** im Zeichnen und praktisch zu erhalten wünschen, können immer unter günstigen Bedingungen eintreten. Zugleich Gelegenheit, Französisch zu lernen. Offerten richte man an das Annoncenbureau der „Schweizer Frauen-Zeitung“, Multergasse 1, St. Gallen. [55]

Gesucht:

[193] in ein Manufakturwarengeschäft der deutschen Schweiz eine tüchtige Verkäuferin. Fachkenntnis und französische Sprache notwendig. Anfragen mit Angabe der Ansprüche sub Chiffre G 193 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Für eine brave Tochter von 22 Jahren, musikalisch, angenehmen Aeussern, beider Sprachen mächtig, wird leichtere Stelle für Nachhilfe in einen Laden, zu älterer Dame oder kleinen Familie gesucht. Familiäre Behandlung Hauptsache. Gefl. Offerten sub O 210 K befordern **Haasenstein & Vogler, St. Gallen**.

Ein junges, braves Mädchen, deutsch, französisch und etwas italienisch sprechend, sucht Stelle auf Ende März oder Anfang April als Zimmermädchen in ein ehrbares Privathaus in der Schweiz oder ins Ausland. [238] Offerten gefl. an A S poste restante Lugano.

Gesucht: auf Mitte Februar ein treues, reinliches Mädchen, gesetzten Alters, welches die Hausgeschäfte gründlich versteht und gut bürgerlich rechnen kann. Guter Lohn und gute Behandlung zugesichert. Für ein braves Mädchen ein dauerndes Heim. Ohne gute Empfehlungen unnütz, sich zu melden. Offerten unter Chiffre R N 199 sind an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen**, zu richten. [199]

Pension.

On recevait en famille encore une jeune demoiselle, désirant apprendre le français et achever son éducation. Bonnes références. (H 580 L) S'adresser à **Mlle. B. Schatzmann, Villard, Lausanne**. [205]

Unübertroffen

in Wohlgeschmack, Nährkraft, Bequemlichkeit und Billigkeit sind die **Suppeneinlagen, Haferprodukte, Kindermehle, fertigen Fleischbrühe-, Erbswurst- und Gemüsesuppen** der Präservenfabrik Lachen am Zürichsee. (10)
Überall verlangen.

Gesucht:

für sofort ein junges, kräftiges Mädchen, katholischer Konfession, das die Hausgeschäfte, sämtliche Nährarbeiten und das Kochen erlernen könnte. Statt Lohn würde Unterricht im Französischen, Italienischen, Buchhaltung und nach Wunsch auch im Rechnen, Zeichnen und Musik (Klavier, Violine und Theorie) erteilt. Der Ort befindet sich in gesunder Lage in der Centralschweiz. Referenzen und Zeugnisse mit Beilage der Photographie richte man gefl. unter Nr. 240 an das Annoncenbureau d. Bl.

Eine junge Tochter

findet in meinem Atelier eine Stelle, wo sie das **Weissnähen**, sowie die **französische Sprache** gut erlernen kann. Pensionspreis sehr billig. Vorzügliche Referenzen.

Adr.: **Mme Vve Schreyer**, maitresse lingère, **Ecluse Neuchâtel**. [224]

Junge Tochter

wünscht in gutem Hause (Hotel oder Pension) in ca. einmonatlichem Kurse die

feinere Küche

zu erlernen.
Gefl. Offerten mit genauen Angaben über Kosten und Bedingungen werden unter Chiffre A 220 B erbeten an
Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Eine **alleinstehende Dame** in **Grandson**, Besitzerin eines schön gelegenen Hauses mit schattigem Garten, wäre geneigt, einige **Töchter in Pension** zu nehmen, welche die französische Sprache, Handarbeiten, sowie auch die Hausgeschäfte zu erlernen wünschen. Christliches Familienleben, gesunde, reichliche Nahrung, mütterliche Pflege und Aufsicht werden zugesichert. Preis per Monat Fr. 60.—. Beste Referenzen. Gefl. Anfragen an das Annoncenbureau dieses Blattes. [56]

In einer kleinen Familie von Renan (bei Chaux-de-fonds) nähme man ein **junges Mädchen** von 15 bis 18 Jahren, das die französische Sprache erlernen möchte, in Pension. Gute Schulen oder Privatstunden. Mässiger Pensionspreis. Referenzen zu Diensten. Sich wenden an **Hrn. A. Mathey**, Lehrer in Renan. (H 290 J) [202]

In einer achtbaren Familie der franz. Schweiz würde man einige **junge Mädchen in Pension nehmen** zur gründl. Erlernung der franz. Sprache, feiner Handarbeiten und des Haushaltes, wenn es gewünscht wird. Christliches Familienleben, gesunde, reichliche Nahrung und mütterliche Pflege sind zugesichert. Pensionspreis 650 Fr. jährlich. Klavier. Beste Referenzen von Eltern früherer Pensionärinnen. Für näheres wende man sich gefälligst an **Mme Vve Fivaz Rapp**, Kasinostrasse, **Yverdon** (Waadt) und an **M. Schlaepfer-Zürcher, Trogen**. In der gleichen Haushaltung würde man ein Mädchen aufnehmen, das nur die Hälfte zahlt, dafür aber in der Haushaltung helfen würde und das Kochen erlernen könnte. [228]

Mesdames Delachaux, Avenue de la gare 4, **Neuenburg** (Schweiz), nehmen eine beschränkte Anzahl (H 477 Y)

Pensionärinnen

auf. Gesunde Lage in der Nähe des Kollegiums. Balkon, Garten. Pensionspreis jährlich Fr. 1200.—. Prospektus zur Verfügung. [245]

Lausanne. Höheres Töchterinstitut zur gründlichen Erlernung der französischen Sprache, Englisch-, Musik- und Mal-Unterricht im Hause. Prächtige und gesunde Lage. Mütterliche Pflege. Zahlreiche Referenzen im In- und Auslande. (Hc 606 L) 206] Ad. **Madame Künzli-Brossy**.

Gesucht:

ein junges, treues Mädchen, das den Zimmerdienst versteht und Liebe zu Kindern hat. Anmeldungen unter Chiff. L R 216 an das Annoncenbureau.

MODES.

Eine Tochter, die den Modenberuf gründlich erlernt hat, sucht auf kommende Saison passende Stellung. Zu erfragen im Auskunftsbureau. [249]

Kassierin,

intelligent und in jeder Beziehung bestens empfohlen, in ein hiesiges erstes Geschäft gesucht.
Offerten unter Chiffre H F 241 an **Haasenstein & Vogler**.

Koch- und Haushaltungs-Schule,

zugleich Gesundheitsstation,
im **Schloss Ralligen am Thunersee**.
Frühlingskurs vom 7. März bis 20. Juni. Kursgeld Fr. 250.— bis Fr. 300.—, je nach Zimmer.
Sommerkurs vom 2. Juli bis 15. Oktober. Kursgeld Fr. 300.— bis Fr. 400.—, je nach Zimmer.
Prospekte und Verzeichnisse der bisherigen Schülerinnen stehen zu Diensten. [236] (H 429 Y)
Christen, Marktgasse 30, **Bern**.

Institut für moderne Sprachen und kaufmännische Korrespondenz.

Bitterlin, „Villa Mercuria“, **Lucens**
(Canton de Vaud, franz. Schweiz)
[248] (vormals Chalet de Lucens). (H 991 L)

Jungen Leuten, welche sich dem kaufmännischen Stande widmen wollen, bietet diese Anstalt ausgezeichnete Gelegenheit zur gründlichen und schnellen Erlernung der französischen, englischen, italienischen und spanischen Sprache. Aufnahme zu jeder Zeit. Prima Referenzen in ganz Europa. Ganz modern eingerichtetes Haus, Warmwasserheizung; Badezimmer etc. Prospekte zu Diensten.

Mädchenpensionat Münster (Berner Jura).

Geleitet von **Frauen Bichsel & Lanz**.

In diesem Institut finden junge Töchter, welche die französische Sprache erlernen und ihre Erziehung vervollständigen wollen, gute Aufnahme. Auch die englische, italienische und, wenn nötig, die deutsche Sprache, wie auch die weiblichen Handarbeiten, die Führung einer sorgfältigen Haushaltung wird gelehrt und Unterricht in allen Branchen des Studiums nach den speziellen Bedingungen des Programms und den gegenwärtigen Anforderungen erteilt.

Dieses Institut ist im Orte selbst in sehr gesundem Klima gelegen, und von einem grossen Garten umgeben, der zur Verfügung der Schülerinnen steht.

Sehr niedriger Pensionspreis. Familienleben. Ausgezeichnete Referenzen. Für Prospectus und jede andere Auskunft wende man sich an **Madame Bichsel in Münster**. (H 40 J) [166]

Pensionat Ray-Moser

in **Fiez bei Grandson**

könnte Ende April oder Anfang Mai wieder **einige Töchter** zur Erlernung der **französischen Sprache** aufnehmen. Gründlicher Unterricht, sorgfältige Behandlung, Familienleben, moderierte Preise. Nähere Auskunft erteilen auf Verlangen: Herr Pfarrer **Hottinger in Weisslingen** (Kt. Zürich), Herr **Geovanoli**, Pfarrer in **Malans** (Kt. Graubünden), Familie **Widmer**, Baumeister, Florastrasse, **Zürich**, Herr **Felix**, Lehrer am Gymnasium in **Bern**, Herr **Stadler**, Pfarrer in **Lütisburg** (Kt. St. Gallen), Herr **Müller**, Ständerat in **Thänyen** (Kt. Schaffhausen), Herr **Britt**, Schulinspektor in **Frauenfeld**. (F 2221 Z) [218]

Töchterpensionat in Biel.

Töchter, welche die hiesige **Fortbildungs- und Handelsklasse** zu besuchen wünschen, finden bei Unterzeichnetem gute Aufnahme. — Familienleben. — Mässige Preise. — Ausgezeichnete Gelegenheit zum Studium der modernen Sprachen und der Handelswissenschaften. Man verlange Programm und Prospectus. [164]

Georges Zwikel-Welti, Schuldirektor, **Biel**.

Pensionat von Guillermaux in Payerne.

Gegründet 1867. — Erweitert 1890.

Erlernung des Französischen nach rascher und sicherer Methode. Englisch, Italienisch, Deutsch, Musik. Spezielle Vorbereitung auf das Bankfach, den Handel und besonders auf die Prüfung für das Post- und Telegraphenfach. Preis 60 Fr. per Monat. Zahlreiche Referenzen. Man verlange den Prospekt. (H 1017 L) [246]
Der Eigentümer: **Jomini de Corges**, Oberlehrer.

Mädchen-Pensionat

in **Chamblon bei Yverdon** (Waadt).
(Ehemalige Pension Tschanz.)

Dieses Institut, in angenehmer, gesunder Gegend gelegen, nimmt Töchter von 15—18 Jahren auf. Sorgfältige Erziehung. Unterricht in allen Fächern. Ausgezeichnete Gelegenheit, sich dem Studium der französischen Sprache zu widmen, welche dort vorzüglich erlernt wird. Klavier und englische Stunden nach Belieben. Referenzen zur Verfügung. [232] (H 843 L)

Die Vorsteherin.

Töchter-Institut Sublet-Lugrin in Lausanne.

— Gegründet 1866. —

Sorgfältige Ausbildung, freundliches Familienleben und prachtvoller, gesunde Lage. Für Prospekte wende man sich an **Herrn oder Frau Sublet-Lugrin in Lausanne** (Schweiz). [187] (H 440 L)

Montreux.

Eine Familie wäre geneigt, eine **junge Tochter in Pension** zu nehmen. Unterricht im Französischen und Klavierspiel, von der Tochter der Familie erteilt (Lehrerin). Adresse: **Melle Dupertuis**, **Villa Riant-Site**. (Hc 309 M) [235]

Frau Pfarrer Virieux in Rougemont (Waadt) nimmt wieder [188]
zwei junge Töchter
in Pension, die sich genau im Französischen, Englischen, Musik, Haushalt und Kochen üben können. Reichliche Kost. Klima sehr stärkend. Mütterliche Pflege. Preis bescheiden. Referenzen in Basel, St. Gallen etc. (H 406 L)

Für Eltern.

Eine ehrbare **Neuenburger** Familie nimmt **einige junge Knaben** auf, welche das **Französische** zu erlernen wünschen. Gute Fürsorge, gute Schulen und Unterricht im Hause. Preis 45 Fr. per Monat.
Man wende sich an **Herrn James Dubois** in **Buttes** und für Referenzen an **Herrn Cornamusaz**, Lehrer in **Trey bei Payerne**. (H 926 L) [230]

Pension.

Eine gute französische Familie, 10 Minuten von der Stadt wohnend, würde einige **junge Töchter in Pension** nehmen, wo dieselben gut **Französisch** erlernen könnten. Unterricht im Hause, sowie Gelegenheit, die höheren Schulen zu besuchen. Mässiger Preis. Empfehlungen von mehreren Basler Familien zur Verfügung. Man wende sich an (H 975 L) [244] **Mr. Fournage à Yverdon** (Vaud).

LAUSANNE.

Töchter-Pensionat,

gegründet 1878.

Mmes STEINER.

[231] **Villa Mon Réve**. (H 785 L)

Pension

für junge Töchter.

A. Golay, **Baulmes b. Yverdon** (Waadt).

Junge Töchter, welche ein korrektes **Französisch** erlernen wollen, finden freundliche Aufnahme u. reelles Familienleben, ausgezeichnete Fürsorge und ganz mütterliche Ueberwachung in einer guten Pension. Dieselbe ist in einer hübschen Ortschaft des Kantons Waadt und im Centrum einer angenehmen und gesunden Gegend gelegen. Pensionspreis Fr. 50.— monatlich, Stunden unbegriffen. Klavier. (Ausgezeichnete Lehrmethode, garantierter Erfolg.) Zahlreiche Referenzen von früheren Pensionärinnen. Man verlange Prospekte. [177]

Man wende sich gefl. an **Herrn A. Golay** oder **Herrn Pfarrer Logoz** in **Baulmes bei Yverdon**. (H 387 L)

Französische Sprache.

Frl. Rochat in Fleurier (Neuchâtel) würde einige **junge Töchter in Pension** aufnehmen, welche **Französisch** lernen wollen. Familienleben, freundliche Behandlung. Preis 50 Fr. per Monat. Referenzen **Herren Bourquin** und **Schmünzger**, Pfarrer in **Fleurier**. (H 347 X) [178]

Pensionnat de Demoiselles „Beau-Séjour“ à Neuchâtel de tout premier Ordre. Se recommande par des avantages nombreux et incontestables sur beaucoup d'autres pensionnats. (H 246 X) [173]

In einer ehrbaren Familie des Kantons Waadt nimmt man [243] (H 976 G)

junge Töchter

auf, welche die **französische Sprache** erlernen oder sich in derselben ausbilden und eine gute Primarschule besuchen wollen. Pensionspreis Fr. 400.— jährlich. Ausgezeichnete Gelegenheit, sich in den Hausarbeiten auszubilden. Stunden im Waschen von Weisszeug und im Zuschneiden. Familienleben. Für Anfragen wende man sich gefl. an **Mme. Mayer, Vallamand-dessous** (Kt. Waadt).

== Töchter-Pensionat ==
in Bervax (Neuenburg)
von Herrn und Frau Jeanneret-Humbert.
Staats-Diplome.
Vorteilhafte Preise. Prospektus gratis.
234] **Vorzügliche Referenzen.** (H 1382 Y)

Pensionnat
de
jeunes filles.
Maison et installations modernes,
véranda. Enseignement des **principales langues, piano, Cours culinaires et de tenue de maison.**
Prix modérés. [247
Prospectus gratis et franco.
A. Leibbrand,
Chn. Rieu, Florissant,
(H 784 X) **Genève.**

Töchter-Pensionat
Villa Le Bosquet, Yverdon.
Mme. **Sentenac** nimmt eine gewisse Anzahl junger Töchter in Pension auf. Sorgfältige Erziehung und Unterricht. Mässige Preise. Familienleben. Prospektus und gute Referenzen zur Verfügung. Es werden auch Töchter angenommen, welche die Kurse der höheren Schulen zu besuchen wünschen. (H 346 L) [222

Quelques jeunes filles désireuses de se perfectionner dans la langue française, trouveraient bon accueil dans la

Pension
de Mme. **Vve. E. Marchand**, notaire à **St. Imier** (Suisse française). Bonnes écoles supérieures et leçons journalières par les deux demoiselles de la maison, institutrices au Collège. Vie agréable et soins empressés. — Prix de pension modéré. — Meilleures références à disposition. (H 296 J) [203

Familien - Pensionat
für junge Mädchen. (H 777 X)
Villa Mon Séjour,
Champel, Genève.
Für Prospekt, nähere Auskunft, Referenzen etc. wende man sich gefälligst an die Vorsteherin **J. C. Graf.** [242

Pension.
Mad. Petitmaitre-Roulet, Yverdon (Waadt) würde zwei **junge Töchter**, welche die französische Sprache zu erlernen wünschen, in Pension nehmen. Gelegenheit für Schulbesuch oder Unterricht im Hause, je nach Wunsch der Eltern. Referenzen [209
Mad. Biedermann
Klaragraben 65, Basel.

Töchterinstitut
Mauerhofer-Morel
Petit Château, Lausanne.
Stunden in der Anstalt. Praktischer und wissenschaftlicher Unterricht im Französischen, Deutschen, Englischen, Italienischen, in der Musik und Malerei. Frauenarbeiten. Prospekt und Referenzen zur Verfügung. (H 506 L) [208

Töchter-Pensionat
von **Mme. Bovet-Bolens**,
Villa West Chirton Champel près Genève.
Moderne Sprachen und andere Fächer. Familienleben. Bescheidene Preise. Ref. die Herren Bundesrat Deucher, Bern, Architekt Schmid-Kerez, Bahnhofstr. 14, und Pfarrer Kupferschmid, Fluntern-Zürich. [179 (H 346 X)

Melles Raymond,
Campagne d'Epenex près Lausanne, recevraient **quelques jeunes filles** de bonnes familles désirant se perfectionner dans les langues, les arts d'agrément, les ouvrages de sexe et le ménage. — Vie de famille. Références et prospectus. Prix modéré. (H 58 L) [165

Familien-Pensionat

von Frau Witwe Pfr. Schenker in Genf.

Studium der franz. und auf Wunsch der Ital. und engl. Sprache. Gelegenheit, die vorzügl. Schulen, Musik- und Kunstinstitute, sowie die von der Stadt eingeführten Fachkurse zu besuchen. Anleitung zu häuslicher Thätigkeit. Gemüthliches Familienleben und mütterliche Pflege. Referenzen von Eltern der gegenwärtig im Hause weilenden Töchter, sowie folgenden Adressen:
Genf: Herren Horlitz, Ständerat, Fiala, Negt, A. Sauter, homöopathische Central-Apotheke, Mad. de Gingin.
Aarau: Herren Hunziker, Rektor, Pfr. Fischer, Villiger-Keller, Fürspreh, Lenzburg.
Basel: Herren Regierungsrat Philipp, Stöckli, Fürspreh.
Bern: Herren Karrer, Direktor des schweiz. Auswanderungswesens, Hans Ralli-Bargetzi, Fürspreh, Stoll-Baumann, Negt, Burgdorf.
Luzern: Herren Dr. Weibel, Regierungsrat Jost, Gut-Schnyder.
Solothurn: Herren Rektor Kaufmann, Professor Meier, Oberlehrer v. Arx, Pfr. Babst, Fr. Bally, Schönenwerf, Schutz, Fabr. Trimbach.
Zürich: Herren Fröhlich-Kühn, Pfr. Wrubel, Paul Karrer, Zahnarzt, Erlisbach, und Oberförster Feller, Winterthur.
Zug: Frau Oberst Henggeler, Burgwied, Baar.
Thurgau: Herr Zahnarzt Wellauer, Frauenfeld.
Glarus: Herr Walcher-Gallati, Weesen.
Appenzell: Herr Pfr. Keller, Waldstatt.
Tessin: Frau Riva-Cardi, Villa St. Simone, Chiasso.
St. Gallen: Herren Pfarrer Weckerle, Ziltener zum Schwert, Weesen. [239

Sprachen- und Handels-Institut

„Gibraltar“ — Thüring-Merian — Neuchâtel.
Gegründet 1860. Einziges Institut der Stadt, das Erziehung und vollständigen Unterricht vereinigt, wodurch stete Überwachung, gute Benutzung der Zeit, rasche Fortschritte erzielt werden. Gründliche Ausbildung in der französischen, sowie der englischen und italienischen Sprache und den wichtigsten Handelsfächern (Handelskorrespondenz, Buchhaltung etc.). — Ausführliche Prospekte versendet: [229 (O F 9670)
A. Thüring, Direktor.

Stets frisch geräucherte
Rippli und Laffli
mild gesalzen und ohne Salpeter. **Ochsenfleisch** (Cornedbeef), **Schweinszungen**, **Ochsenzungen**, **Schinken**, **Schweinspresskopf** in Büchsen von 1 bis 3 Pfund englisches Gewicht. **Sardinen**, **Thun**, **Salm**, **Hummer**.
(H Y)
Sommer & Waeber in Bern,
Alleinvertreter der rühmlichst bekannten Konservenfabrik
Armour Pocking & Comp. [215]

Neuestes für den Winter!
Hygienische Unterleibchen aus Nesselwolle.
Schweiz. Patent No. 4804. Marke: Busch.
Die Nesselwolle saugt die Feuchtigkeit der Haut auf, verhütet dadurch das lästige Nässe- und Kältegefühl bei Schweiß und daheriger Erkältung, ist wärmer als Baumwolle, reizt die Haut nicht wie Schafwolle und ist **viel dauerhafter** als beide, lässt sich sehr leicht waschen und geht dabei nicht ein.
Filet-Unterleibchen (eine warme Luftschicht bildend):
Nr. 40, Brustumfang: 100 cm, lange Aermel Fr. 2.40, kurze Fr. 2.20) per
" 38, " 95 " " " 2.30, " 2.10) Stück.
" 36, " 90 " " " 2.20, " 2.00) " "
Lose gestrickte Unterleibchen (weich, anliegend):
Grösse IV. lange Aermel Fr. 2.70, kurze Fr. 2.50) per
" III, " " " 2.60, " 2.40) Stück.
" II, " " " 2.50, " 2.30) " "
Enggestrickte Unterleibchen (elegant ausgerüstet, sehr dicht und warm):
Grösse IV. lange Aermel, für Herren Fr. 3.40, für Damen Fr. 3.00) per
" III, " " " 3.10, " 2.70) Stück.
" II, " " " 2.80, " 2.40) " "
Direkter Versand aus dem Fabrik-Depot von S. Eschers Spinnerei und Zwirneri, N.-U., gegen Nachnahme (1/5 Dutzend und mehr franko) durch:
Frau Sachs-Laube, Thalgasse 15, Zürich.

MÜLLER & BERNHARD'S
reiner, leichtlöslicher **CACAO**
in **BÜCHSEN** unübertroffener Qualität
von 1/2, 1/4 & 1/8 K^o und offen überall zu haben [163]

Grosse Ersparnis
an Butter und Feuerungsmaterial!
Kein lästiger
Rauch und Geruch mehr!
Die Braunmehl-Fabrik
von **Rudolf Rist** in Altstätten, Kanton St. Gallen,
empfiehlt **fertig gebranntes Mehl**, speziell für **Mehlsuppen**, unentbehrlich zur Bereitung schmackhafter Suppen, Saucen, Gemüsen etc.
Grosse Anstalten, Spitäler und Hoteliers sprechen sich über das Fabrikat nur lobend aus. — **Chemisch untersucht.** [3
Überall zu verlangen!
In St. Gallen bei: A. Maestranzi, P. H. Zollikofer, z. Waldhorn, F. Klapp, Drog., Jos. Wetter, Jakobstr.; in St. Fiden bei: Egger-Voit, Joh. Weder, Langgasse.

Unübertrefflich
ist der **Eisenbitter v. Joh. P. Mosimann** Apoth. in Langnau i. E. — (Aus den **feinsten** Alpenkräutern der Emmentaler Berge bereitet. Nach den Aufzeichnungen des seiner Zeit weltberühmten Naturarztes **Michael Schupbach** dahier.) — In **allen** Schwächezuständen (speziell **Magenschwäche**, **Blutarmut**, **Nervenschwäche**, **Bleichsucht**) ungemein stärke und überhaupt zur **Aufrechterhaltung der Gesundheit** und des **guten Aussehens unübertrefflich**; **gründlich blutreinigend**. — Alt bewährt. Auch den **weniger Bemittelten** zugänglich, indem eine **Flasche** zu Fr. 2 1/2, mit Gebrauchsanweisung, zu einer **Gesundheitskur von vier Wochen** hinreicht. **Aerztlich empfohlen.** **Depots:** in St. Gallen in den Apotheken: Hausmann, Rehsteiner, Schöbinger, Stein, Wartenweiler, sowie in den meisten Apotheken der Schweiz. (H 1 Y) [168

Töchter-Pensionat [214]
Lonay am Genfersee (Schweiz).
Familienleben. Unterricht in allen Fächern der franz. und engl. Sprache. Musik und Zeichnen. Mässiger Preis. Ref. Bern: Mme. Ruchonnet, Laupenstr., Mme. Müller, 2 rue de la Justice. Zürich: Melle. Preiswerk, 35 Sihlstr. — Nähere Auskunft Melle Ogiz, Lonay. (H 683 L)

Kurhaus Bocken
Horgen a. Zürichsee.
Erholungsstation
vorzügl. bei Asthma, Nervosität, Anämie etc. [183
Das ganze Jahr offen.
Th. Schweizer, Propr.

Sichere Heilung.
Magenkranke, Magengeschwüre, Gicht, Gliederkrankheiten etc., Schreibkrampf, Veitstanz, Nerven- und Krampfaderentzündungen heilt in kurzer Zeit
Fr. Malzacher,
Mühlebühl 432, Herisau. [212]

Leicht löslicher
CACAO
rein und in Pulver,
stärkend, nahrhaft und billig.
Ein Kilo genügt 200 Tassen
Chocolade. Vom gesundheitlichen Standpunkte aus ist derselbe jeder Hausfrau zu empfehlen; er ist unübertrefflich für genesende u. schwächliche Constitutionen. Nicht zu verwechseln mit den vielen Produkten, die unter ähnlichen Namen dem Publikum anpreisung verkauft werden, aber werthlos sind. Die Zubereitung des Cacao ist auf ein wissenschaftl. Verfahren basirt, daher die ausgezeichnete Qualität.

CHOCOLAT KLAUS
Zu haben in allen guten Droguerien, Spezereihandlungen und Apotheken. [134]

Eicheln-Kaffee
hergestellt auf eigenem Dörrapparat und Mühle, verkaufen zu billigem Preise [44
Baumgartner & Cie.,
6 Multergasse Multergasse 6,
St. Gallen.

Mit grossem Vergnügen kann ich Ihnen, Herr Popp, mitteilen, dass Ihre Kur ungemein heilsam gewirkt hat. Ich fühle mich dadurch von meinem 34jährigen Magenleiden gänzlich geheilt. Ich spreche Ihnen meinen tausendfachen Dank aus.
Paul Hirschy, Graveur, Biel, Kt. Bern.
Ich spreche hiermit Herrn Popp in Heide nochmals meinen tiefgefühlten Dank aus für die so glückliche Heilung meines qualvollen Magenleidens. Da ich seither alles ohne die geringsten Beschwerden geniessen kann und mich überhaupt vollständig gesund fühle, scheint die Heilung eine gründliche und bleibende zu sein.
Laufenburg, Kt. Aargau, 26.10.91.
Reimann, Bezirkslehrer.
Buch und Fragebogen sendet J. P. Popp's Poliklinik in Heide, Holstein, an jeden franko und gratis. [41

Gegen Husten und Heiserkeit
PÂTE
PECTORALE
fortifiante
J. Klaus
in Locle
Schweiz
In allen Apotheken zu haben. (H 7100 J) [54]

Wichtige Mitteilung.
Unfehlbar in seiner Wirkung ist das **Eau Anti-Pelluculaire** von J. BLANCK, Parl. SCHAFFHAUSEN. Nr. 1: Gegen alle Arten Hautausschläge im Gesicht oder Körper, Nasenröte, Säuren, nässende oder trockene Flechten, wundte Hände oder Füsse etc.; Nr. 2: Gegen Schuppenbildung, Haarverlust, beissende Kopfhaut, Hautjucken, Grinde, Krätze etc.
Zu haben bei Obigem, das Uebel ist richtig anzugeben. [24

GUTE SPARSAME KÜCHE

Von köstlichem Wohlgeschmack werden alle Suppen mit wenigen Tropfen der Suppenwürze Maggi. Leere Original-Fläschchen à 90 Rappen werden zu 60 Rappen und diejenigen à Fr. 1.50 zu 90 Rappen in den meisten Spezerei- und Delikatess-Geschäften nachgefüllt. — Ebenso zu empfehlen sind Maggis beliebte Suppentafelchen, in grosser Auswahl der Sorten, zu 10 Rappen für 2 gute Portionen. — Eine ganz vorzügliche, reine Fleischbrühe erhält man augenblicklich mit Maggis Fleischextrakt in Portionen zu 15 und zu 10 Rappen. — Zu haben in allen Spezerei- und Delikatessengeschäften, Droguerien und Apotheken. [61]

Ein feines Detailgeschäft

(vorzugsweise Damenartikel), welches sich an bester Lage und in ausgezeichnetem Gange befindet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Reflektanten wollen sich sub
Chiffre A 270 Q an Haasenstein
& Vogler, Basel, wenden. [219]

Unübertroffen
an Wohlgeschmack
Färbekraft
und Nährwert

Doppel-Cichorien

Nur Aecht
aus der
SCHUTZ-MARKE

FABRIK PAUL HEIDLAUFF
C. vormals
C. Rampler

in PRATTELN Schweiz
gegründet in Lahr 1793

Die HH. Aerzte

empfehlen jetzt meist nur noch die
so allgemein beliebte Mullers

sterilisierte Kindernahrung
in Glasflaschen. (H 274 Q)
D R-P. 66767.

Zum Entwöhnen, überhaupt zum
Aufziehen kleiner Kinder, ist diese
Nahrung besser als Kuhmilch allein
oder andere Nährmittel. [27]

In vielen
Spitälern und Kliniken auch für
Magenkranke im Gebrauch.

Flasche Fr. 1.50 in allen Apo-
theken oder durch das General-
depot der Schweiz: Th. Bühler
(Hagenbachsche Apotheke), Basel.

Für Familien!

Wer

garantiert echte, reine Malaga-, Madeira-
und sonstige Südweine billigst zu be-
ziehen wünscht, verlange die Preisliste

von **Carl Pfaltz, Basel,**
Südwein-Import- und Versand-Geschäft.
Sortierte Probekistchen von 3 ganzen
Flaschen für Fr. 5.30 franko durch die
ganze Schweiz. [9]



**Hunziker's
Kaffee-
Surrogat.**

Schutz-Märke.

BESTER Gesundheits-
Kaffee-Zusatz.

Blüten-Begonien-Knollen, in
prächt. Farben, durch ihre Schön-
heit. Blumen bis 16 cm Durchm. Abjetzt
in Töpfe ges. blühen von Mai bis Novbr.
10 St. Mkr. 2.50 nebst Anw. **E. Berger,**
Kötzchenbroda. (Dr à 392) [237]

LIEBIG Company's
FLEISCH-EXTRACT
NUR AECHT *Liebig*
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Engros-Lager: b. d. Kesselp. f. d. Schweiz:
Aldinger-Weber & Cie., St. Gallen.
Leonhard Bernoulli, Basel.
Bärle & Albrecht, Zürich.
Zürcher Kolonial-
und Esswaren-Handlern, Droguisten,
Apothekern etc. [63]

Dr. J. J. Hohls Pektorinen,

bei **Husten** unübertroffen, sind zugleich ein äusserst wirksames Linderungs-
mittel bei **Brust- und Lungenleiden.** Zahlreiche Zeugnisse. Langjähriger
grosser Erfolg des Erfinders bei diesen Krankheiten. Diese Tafelchen, auch von
Kindern gerne genommen, sind in Schachteln zu 75 und 110 Rp. nebst Anweisung
zu beziehen durch folgende Apotheken: St. Gallen: Sämtliche Apotheken. Altstätten:
Sailer. Gossau: Spörri. Lichtensteig: Ziegler. Ragaz: Sühnerhauf. Rapperswil: Hebling. Ror-
schach: Rothmüller. Uznach: Streuli. Wil: Reutty. Herisau: Hörler, Lobeck. Heiden: Thomann.
Trogen: Stalb. Chur: Heuss, Lohr, Schöneck. Frauenfeld: Schill, Schröder, Kreuzlingen: Richter.
Schaffhausen: Glasapotheke. Winterthur: Gamp, Schmidt, Schneider. Zürich: Häfeli, Bahnhofstr.,
Küpper, zum Hammerstein, Lorez, am Rindemarkt, Lüscher & Zöllinger, Niederdorf, Strickler &
Müller, Postgasse, Baumann, Aussersihl, Daiber, Enge, Fingerhuth, Neumünster. Weitere Depots
sind in den Lokalblättern genannt. [7]

Zarte Haut.

Um der Gesichtshaut und den Händen ein blendend-weisses
Aussehen von unvergleichlicher Zartheit und Frische zu ver-
leihen, benütze man nur die allein echte und berühmte

Bergmanns Lilienmilch-Seife.

Nur diese wird allgemein als einzigste echte, gegen rauhe
und **aufgesprungene Haut, Pickeln, Sommersprossen etc.**
empfohlen. Man hüte
sich vor Fälschungen
und verlange in allen
Apotheken und Dro-
guerien nur die allein
echte **Bergmanns Li-**
[129]



Schutzmarke.

25 JÄHRIGER ERFOLG



15 EHRENDIPLOME
18 GOLDENE MEDAILLEN

VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

[67]

**VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DROGUEN-HANDLUNGEN.**



Dr. med. Smids Gehöröl [69]
ist bei **Ohrenleiden, Schwerhörigkeit, Säusen u. Rauschen**
in den Ohren, **Ohrenkatarrh, Ohrentzündung, Ohrenfluss,**
Ohrenstechen, Beissen und Jucken in den Ohren, **Ohren-**
krampf, verhärtetem Ohrenschmalz etc. von unübertroffener
Wirkung. Preis inkl. 1 Schachtel präp. Ohrenwatte Fr. 4. — **Haupt-**
Depot: P. Hartmann, Apotheke Steckborn. Depots: St. Gallen:
Apoth. C. F. Hausmann; Buchs: Apoth. Brand; Ebnat-Kappel: Apoth. Siegfried;
Flawil: Apoth. H. Saupe; Rapperswil: Apoth. Hebling; Basel: Alfr. Schmidt, Greifen-Apoth., Huber-
sche Apoth. bei der alt. Rheinbrücke, Th. Bühler, Hagenbachsche Apoth.; Aarberg: Apoth. H. Schäfer;
Biel: Apoth. Dr. Bühler; Fruntrut: Apoth. Gigon; Belsberg: Apoth. Dr. Dietrich, Apoth. E. Feune.

Unentbehrlich für jeden Haushalt sind Phönix-Holz- und Kohlenanzünder.

Kein Petrol mehr! Pakete von 60 Stück für 35 Cts. in Spezereihandlungen,
Konsumvereinen etc. erhältlich. Wiederverkäufer gesucht. Muster und Preis-
Courant gratis. (H 2500 G) [12] **Fabrik J. Hofstetter, St. Gallen.**

Die Maschinenstrickerei

Spitalgasse 11 St. Gallen Spitalgasse 11
empfiehlt sich
zum Anfertigen für alle in ihr Fach ein-
schlagenden Arbeiten. Schnelle und so-
lide Arbeit wird zugesichert.
Wegen Aufgabe dieses Artikels habe
noch eine Partie

Gesundheitskorsetts

sehr billig zu verkaufen. [227]
B. Spiess.

Junges und **Geflügel,** frisch
fettes geschlachtet,
3-4 Suppenhühner Fr. 7.20
3 Kapannen 7.50
1 Bratgans, komplett 6.85
liefert porto- und emballagefrei p. Nachn.
[192] **Mich. Rapp, Stryj (Galizien).**

Ausgezeichnetes
Kindernährmittel
ROMANSHORNER MILCH
Vorrätig
in allen Apotheken. [62]

Specialität

Damen-Mäntel

Jaquettes

Damen-Loden-Mäntel

neueste Modelle,

grösste Auswahl.

Preise billiger wie in jedem
sog. Ausverkauf.

Klingler-Scherrer,

Metzgergasse, [46]

St. Gallen.

Freisprekurt an der Ausstellung für Gesundheit- und
Körperpflege zu St. Gallen, September 1890.

Phönix-Pomade

nach wissenschaftl. Er-
fahrungen hergestellt, ist
das einzige reelle, in sei-
ner Wirkung unübertroff.
Mittel zur Pflege und Be-
förderung eines vollen und



Schutz-Märke.
starken Haarwuchses und zur Erhaltung eines kräf-
tigen Scheurburtes. Erfolg, sowie Unverwundbarkeit
garantiert. Man hüte sich vor werthlos. Nachahmungen
und nicht genau Schutzmarke. Täglich einlaufende
Dankeschreiben liegen zur Einsicht auf.

Preis per Büchse Fr. 1.25 und Fr. 2.50,
natürl. Locken zu erzielen.

Wiederverkäufer hohen Rabatt! ©
Preis Fr. 1.75 per Flacon.

Generaldepot: **Ed. Wirz, Gartenstr. 74, Basel.**

St. Gallen bei der Droguerie J. Klapp.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

bitt. 6 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60. 70 leicht beschädigte Stücke

der feinsten Toilette-Seifen). [133]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Weissstickereien

schmale und breite Bänder, mit Seiden
bestickte Schürzen von 2-10 Fr., hält
zum Detailverkauf und zum Versand
auf Lager [180]

J. Engeli, Neugasse 25, St. Gallen.